

Kapellan zu Lyon an Papst Gelasius II., der kurz nach der Wahl Hubalds zum Erzbischof von Lyon (1115) geschrieben ist, auch dieser Brief war zur Einhüllung einer Reliquie verwandt.
O. H.-E.

186. Als Beilagen zu seinem Aufsatz 'La riscossa dei Guelfi in Lombardia dopo il 1260 e la politica di Filippo della Torre' I im Archivio storico Lombardo, serie IV, vol. VI (Anno 33), 3—67 druckte Giuseppe Gallavresi ausser schon bekannten Stücken vier wenig bedeutende Urkunden aus dem Fonds von S. Abbondio in Como. Interessanter ist ein Brief eines Mailänders Guilielm Boccacius, mit dem er an Karl von Anjou Kaiser Friedrichs II. Buch de avibus et canibus, das mit Gold, Silber und dem Bilde des Kaisers verziert war, übersendet. Alles ist schlecht herausgegeben.
O. H.-E.

187. Einen wichtigen Beitrag zur Geschichte und Kritik der Formelbücher bietet J. B. Novak in einem tschechisch geschriebenen Aufsatz über die von Palacky, Formelbücher I als 'Formelbuch der Königin Kunigunde' (Gemahlin Premysl Ottokars II.) herausgegebene Sammlung (Separat aus der Festschrift für J. Goll, Prag 1906, 31 S.). Er weist nach, dass die Sammlung aus zwei nicht zusammengehörigen Hauptteilen besteht. N. 1—73, 76—82, 84—93 (bei Palacky) bilden eine Briefsammlung der Königin Kunigunde, verfasst von ihrem Notar (und Arzt?) Bohuslav, einem Schüler des Henricus de Isernia, entstanden zwischen 1266 und 1271 und aus zumeist fingierten Briefen bestehend. Den zweiten Teil bilden die n. 74, 75, 83, 94—117, durchweg wirkliche Urkunden von unbekanntem Autor zusammengestellt. Als ein Annex haben dann noch n. 118—125, authentische Stücke aus der Kanzlei Kunigundens, zu gelten. Den Nachweis, dass im Gegensatz zur Annahme Palackys die Briefe des 1. Teils nur als Stilübungen verfasst wurden, liefert N. durch genaue Untersuchung des Stils, wobei sich zeigt, dass sehr charakteristische Phrasen in den Briefen der verschiedensten Personen sich finden, dass ferner logische und sachliche Momente die Abfassung verschiedener Briefe durch den angeblichen Aussteller unwahrscheinlich machen.
B. B.

188. Joseph Lampel veröffentlicht in den Mitteilungen d. Instituts f. Oesterr. Gesch. XXVII, 422—435 (Zur bayrischen Geschichte der Jahre 1282 und 1283) aus